

Bezahl-App aerops

Bargeldlos

Die App aerops ermöglicht die unkomplizierte Bezahlung von Lande- und Parkgebühren per Smartphone – und erspart so den Besuch im Flugplatzbüro

TEXT THOMAS BORCHERT FOTO CHRISTOF BRENNER

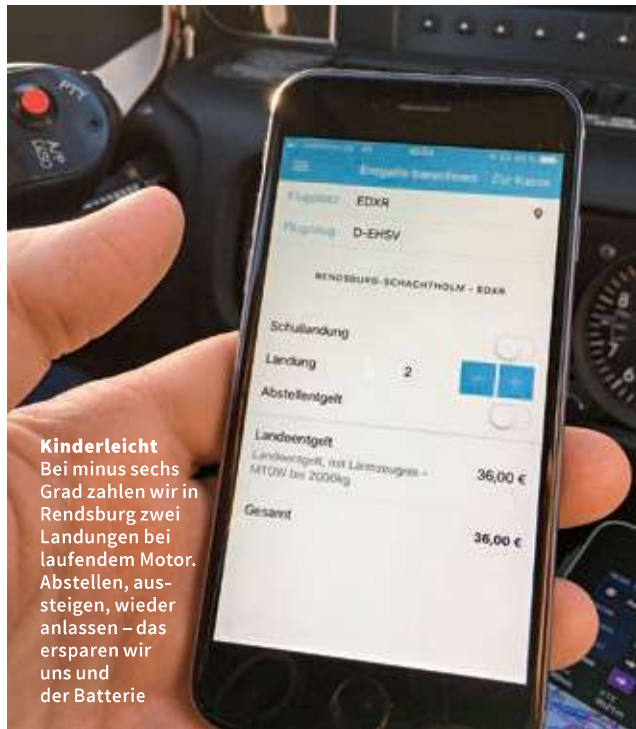
Jeder Pilot kennt das: Es soll nach Hause gehen, das Flugzeug ist betankt. Aber nun sind es noch 500 Meter zurück zum Bürogebäude, um zu bezahlen – das wird knapp mit Sunset plus 30. Oder: Eigentlich könnte man morgens eine schnelle Trainingsrunde zu den Flugplätzen der Umgebung drehen. Aber aussteigen, Landegebühr zahlen, dann zurück zum Flugzeug – das kostet mindestens 20 Minuten pro Platz, da bleibt's bei den Landeübungen auf der Heimatpiste.

So muss es nicht mehr sein: aerops, eine App für Smartphones mit iOS- oder Android-Betriebssystem, erlaubt das Zahlen von Lande- und Parkgebühren an mehr als 70 Flugplätzen in Deutschland und den Nachbarländern – drahtlos und ohne Besuch im Flugplatzbüro; wenn's sein soll sogar bei laufendem Triebwerk. Die Berechnung der Gebühren erfolgt anhand des Flugzeugkennzeichens automatisch. An immer mehr Plätzen ist es ebenso möglich, auch Tankrechnungen per App zu begleichen (Details zu aerops in der Randnotiz links).

Was wird die Landung kosten?

Die Vorteile gehen über eine Zeitersparnis hinaus: Mit der App kann per Kreditkarte oder Laschrift gezahlt werden – die bange Frage, ob nach dem Eis am Strand das Bargeld reicht oder der Flugplatz Karten akzeptiert, gehört der Vergangenheit an. Mehrere Rechnungsadressen können in der App hinterlegt werden; die Rechnung kommt per E-Mail vom Flugplatz. Und für viele Flugplätze, die beim Bezahlssystem noch nicht mitmachen, lässt sich zumindest die Höhe der Gebühren nachschlagen.

Nutzer der App legen einen kostenlosen Account an und registrieren ihr Flugzeug. Bei Charter- oder Ver-



Kinderleicht
Bei minus sechs Grad zahlen wir in Rendsburg zwei Landungen bei laufendem Motor. Abstellen, aussteigen, wieder anlassen – das ersparen wir uns und der Batterie

einsmaschinen ist die Chance hoch, dass aerops die Daten der Maschine bereits hat. Ansonsten müssen Kennzeichen, MTOM und Daten zum Lärmschutz eingegeben werden, damit die Gebühren zuverlässig berechnet werden können. Die Daten finden sich bei in Deutschland zugelassenen Flugzeugen im Lärmschutzzeugnis, ansonsten im Handbuch oder in Tabellen der Luftfahrtbehörden. Der Nachweis muss fotografiert oder gescannt und in der App hochgeladen werden. aerops schaltet das Flugzeug dann nach kurzer Prüfung zur Nutzung mit der App frei – für alle teilnehmenden Flugplätze.

Deren Zahl wächst beständig und ersteckt sich nun auch auf Länder wie Österreich und die Niederlande. Auch die Plätze profitieren: Das Abrechnungssystem von aerops ist einfach zu bedienen; das Personal kann sich auf seine eigentlichen Aufgaben konzentrieren, statt Rechnungen zu schreiben oder Wechselgeld zu zählen.

Das Start-up aus Dresden wurde von Piloten gegründet. Ihre Dienstleistung wollen sie sich künftig von den Nutzern bezahlen lassen: Eine moderate Provision von drei Prozent plus 35 Cent pro Transaktion ist geplant.

Ein Gedanke kommt Nutzern von aerops schnell: Könnte man dank automatisierter Bezahlung hier und da auf Flugleiter verzichten und dadurch Öffnungszeiten erweitern sowie Kosten senken?



AEROPS-APP
Die Software gibt es im Apple App Store oder bei Google Play. In der App muss man sich und das Flugzeug kostenlos registrieren. Mehr Informationen, auch für interessierte Flugplätze, unter www.aerops.com